

2. Sippschaft. Die Kurzschnäbler haben einen breiten Schnabel, kürzer als der Kopf.

4. G. Die Seidenschwänze (*Bombycilla*), Waxwing, zeichnen sich durch ein seidenartiges Gefieder, einen Schopf und eine scheibenförmige Erweiterung des Endes einiger Schwungfedern aus.

1) Der gemeine (*Ampelis garrulus*), Jaseur de Bohême, ist fast so groß wie die Rothdrossel, 8 Zoll lang, graulich-braun, unten röthlichgrau, Flügel schwarz mit weißen Spitzen, über den Augen ein schwarzer Strich und das hornartige Blättchen am Ende der 5—9 hintern Schwungfedern scharlachroth.

Der eigentliche Wohnort dieser merkwürdigen Vögel ist der kältere Norden der alten und neuen Welt, von wo sie aber während des Winters südlich ziehen, und schaarenweise zu uns, wie man meynt, zunächst aus Böhmen; daher sie auch Böhmerlein heißen und Pestvogel, weil das gemeine Volk ehemals jede fremde Erscheinung für eine böse Vorbedeutung ansah. Sie gehen vorzüglich den Vogelbeeren nach, und wenn diese fehlen, auch den Wachholderbeeren und andern, auch Knospen, und sitzen des Nachts oft zu Hunderten auf einem Baum. Es sind sehr dumme und träge Vögel, die sich mit dem Stock erschlagen lassen.

In den Zimmern sitzt er den ganzen Tag auf der Stange und läßt einige lispelnde Töne hören, klappert auch manchmal mit dem Schnabel. Er nimmt mit allem fürlieb, frißt Gerstenschrot in Milch, Semmeln, Gemüse, Kartoffeln, Obst und verunreinigt daher den Boden sehr, trinkt auch viel und badet sich gern, kann aber Wärme nicht ertragen, und lechzt und feucht, sobald es stark eingeheizt wird.

Des Sommers brütet er im hohen Norden, namentlich in Schweden, Norwegen, Finn- und Rußland, jenseits des 60sten Grads. Während dieser Zeit frißt er Insecten, nach welchen er auch von einem Baumgipfel fliegt, wie ein Fliegenschnäpper. Seine Fortpflanzung ist in Europa noch nicht bekannt; der americanische, welcher jedoch etwas kleiner ist, und den man daher für eine besondere Gattung hält (*Ampelis americana*), legt 3—4 Eyer in ein Nest von Grashalmen in alte